

20 Jahren, desgleichen deren Töchter, dem elterlichen Hausstande angehörig) 9.20 K.

Zur Führung des Sektionssturenbuches werden die geehrten Mitglieder ersucht, die jährlich im Herbst zugehenden Turenberichte ausgefüllt an die Sektion zu senden.

Jeden Donnerstag finden im Vereinsheim „Rathaus-Keller“ gefellige Zusammenkünfte statt.

**Die Sektion Reichenberg
des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines.**

Die Sektion Reichenberg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines hat die Ehre, hiermit die Mitglieder der Sektion zu benachrichtigen, dass die für das Jahr 1918 bestimmten Tourenberichte, welche bis zum 1. Oktober 1918 einzureichen sind, bereits eingelangt sind. Die für das Jahr 1919 bestimmten Tourenberichte sind ebenfalls eingelangt und werden in der nächsten Nummer des Sektionssturenbuches veröffentlicht. Die Mitglieder der Sektion sind ersucht, die Tourenberichte für das Jahr 1919 bis zum 1. Oktober 1919 einzureichen. Die für das Jahr 1920 bestimmten Tourenberichte sind ebenfalls eingelangt und werden in der nächsten Nummer des Sektionssturenbuches veröffentlicht. Die Mitglieder der Sektion sind ersucht, die Tourenberichte für das Jahr 1920 bis zum 1. Oktober 1920 einzureichen.

Die Sektion Reichenberg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines hat die Ehre, hiermit die Mitglieder der Sektion zu benachrichtigen, dass die für das Jahr 1918 bestimmten Tourenberichte, welche bis zum 1. Oktober 1918 einzureichen sind, bereits eingelangt sind. Die für das Jahr 1919 bestimmten Tourenberichte sind ebenfalls eingelangt und werden in der nächsten Nummer des Sektionssturenbuches veröffentlicht. Die Mitglieder der Sektion sind ersucht, die Tourenberichte für das Jahr 1919 bis zum 1. Oktober 1919 einzureichen. Die für das Jahr 1920 bestimmten Tourenberichte sind ebenfalls eingelangt und werden in der nächsten Nummer des Sektionssturenbuches veröffentlicht. Die Mitglieder der Sektion sind ersucht, die Tourenberichte für das Jahr 1920 bis zum 1. Oktober 1920 einzureichen.

Die Sektion Reichenberg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines hat die Ehre, hiermit die Mitglieder der Sektion zu benachrichtigen, dass die für das Jahr 1918 bestimmten Tourenberichte, welche bis zum 1. Oktober 1918 einzureichen sind, bereits eingelangt sind. Die für das Jahr 1919 bestimmten Tourenberichte sind ebenfalls eingelangt und werden in der nächsten Nummer des Sektionssturenbuches veröffentlicht. Die Mitglieder der Sektion sind ersucht, die Tourenberichte für das Jahr 1919 bis zum 1. Oktober 1919 einzureichen. Die für das Jahr 1920 bestimmten Tourenberichte sind ebenfalls eingelangt und werden in der nächsten Nummer des Sektionssturenbuches veröffentlicht. Die Mitglieder der Sektion sind ersucht, die Tourenberichte für das Jahr 1920 bis zum 1. Oktober 1920 einzureichen.

Die Sektion Reichenberg

des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines



Anlässlich des 25jährig. Bestandes

1893 - 1918

Reichenberg im September 1918

8 E 257

Alpenvereinsbücherei

D. A. V. München

63 155

Verlag der Sektion Reichenberg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines

Druck von Gebhor Stiepel Gef. m. b. H. in Reichenberg.



Bericht

ber die Entwicklung der Sektion Reichenberg des Deutschen u. sterreichischen Alpenvereines

vom Jahre 1913 bis 1918.

Die Sektion darf heute auf 25 Jahre einer rasch aufstrebenden Entwicklung zurückblicken. Der erste von ihr der Öffentlichkeit übergebene Bericht gab die Geschichte ihres 10jhrigen Bestandes (1893 bis 1903). Gegründet am 6. April 1893 als die 200. Sektion des Gesamtvereines war sie unter der umsichtigen, opferbereiten Leitung ihres ersten Vorstandes Josef A. Kahl stark geworden und an jede Art von Aufgaben, mochten sie alpiner Art sein oder die Fhlungsnahme der Mitglieder dabeiem betreffen, mit Erfolg herangetreten. Im zweiten Berichte (1903 bis April 1908) konnte bereits der Erwerb der eigenen Hutte an der Croda da Lago bei Cortina d'Ampezzo festgestellt werden und der Teilnehmer an der Eröffnungsfeier bei der Erinnerung an die gelungenen Festtage (31. Juli und 1. August 1905) jnnend verweilen. Der dritte Bericht (1908—1912) zeigte schon auf dem Titelbilde den Erweiterungsbau der Hutte nach den Plänen unserer Mitglieder, Architekt Prof. Max Rhn und Architekt Heinrich Janta, besprach mit froher Genehmigung den im Frühjahre 1913 begonnenen Bau und gab den Grundri seiner Inneneinrichtung. Auch die viel erörterte Frage der Wasserleitung war nach dem Plane des Bauingenieurs Ulrich Huber in Reichenberg gelöst worden. Der Huttenbesuch hatte bedeutend zugenommen, die Zahl der Nächtigungen, die Besteigungen hatten sich ebenfalls gemehrt (76 auf 208). Neue Kletterturen auf den Becco und die Croda waren gefunden (Prof. G. Haupt, Würzburg). Dabeiem aber entsfaltete die Sektion eine nicht minder emsige Tätigkeit. Vorträge und Winterfeste bekamen einen grozugigen Charakter und die Neueinrichtung und Ausstattung der Hutte nahm alle Kräfte in Anspruch. Dabeiem sah sich die Vereinsbettigung in andere Bahnen gedrängt (Kriegsfrforge).

Die Leitung der Sektion lag nach wie vor in denselben Händen, den groten Teil des Ausschusses aber rief der Krieg hinaus. Seit dem 18. Jänner 1910 leitet Herr Dr. Ferdinand Rtter als

Vorstand die Sektion und besorgte zugleich während dieser ganzen Zeit als Sittenwart die sich namentlich anlässlich des Erweiterungsbaues häufenden Geschäfte, unterstützt vom Bauanschusse, zu welchem unser verdienter Prof. Mag. Stühn, Vorstandstellvertreter Oberfinanzrat Friß Loeffler und die Ausschussmitglieder Richard Leubner, Adolf Bahler, Gustav Seidel und Dr. Franz Keeger gehörten. Die Arbeiten des Schriftführers verfaben Schulrat Robert Müller und Finanzsekretär Dr. Franz Keeger. Die Geldegebarung besorgte Fabrikant Friß König, als Beisitzer gehörten dem Ausschusse an: Dr. Ivan König und August Steinjan. Als unser hochverdienter Adolf Bahler infolge schwerer Erkrankung 1914 auschied, trat mit Beginn des Jahres 1915 an seine Stelle Kollofzist Rudolf Kauschka. Der zweite Vorstand Oberfinanzrat Friß Loeffler, als Hauptzollamtsdirektor nach Teschen berufen, verließ Reichenberg 1915. Die Mehrheit des Ausschusses steht noch im Felde. Wegen der Kriegslage wurde von Neuwahlen abgesehen, so daß die Sektionsgeschäfte von den vier dabeigeblichen Mitgliedern des Ausschusses Med. Dr. Ferdinand Kötter, Prof. Robert Müller, Dr. Franz Keeger und Friß König besorgt werden. Seit 1917 unterstützten mit Zustimmung der Hauptversammlung diesen Kumpfausschuß die Herren Finanzkonsivist Dr. Hugo Steiner und Rudolf Tham als Beiräte, letzterer als Bücherwart. — So erscheinen die Rechte der im Felde stehenden Mitglieder gewahrt.

Im Mai 1918 besuchte Dr. Franz Keeger im Auftrage des Ausschusses die Hütte; in der am 23. Mai 1918 stattgefundenen Sektions-sitzung wurde er mit der Stelle des Sittenwartes betraut.

Dem Vortragswesen wurde stete Beachtung gewidmet, allerdings in der durch die Lage gebotenen Einschränkung.

Es sprachen im Jahre 1913:

Am 3. Jänner phil. cand. Karl Kirchhof über „Das Ästhetische als Motiv im Alpinismus und Bergsport“.

Am 19. Jänner Med. Dr. Ferdinand Kötter über „Bozens Burgen und Schlösser“ (mit Lichtbildern).

Am 19. März Oberfinanzrat Friß Loeffler über „Tirols Erhebung gegen die bairisch-napoleonische Fremdherrschaft anno 1809“ (mit Lichtbildern). — Diese Vorträge fanden noch im Saale des „Reichshofes“ statt. Von da ab wurde der passendere Raum des kleinen Turnhallensaales gewählt.

Am 15. Oktober Oskar Bayer (Dresden) über „Das Zauberreich der Dolomiten“ (mit farbenprächtigen Lichtbildern).

Am 29. Oktober Ernst Schulze (Grimma) über „Überschreitung der Meije führerlos Aiguille d'Arves meridionale, Erstkletterung des Grand Pic und Pic central, les Crins“ (mit Lichtbildern).

Am 21. November Bergdirektor Hermann Vöcker (Brüx) über „Die Firnwelt der Stubaiyer Alpen“ (mit Lichtbildern).

Am 7. Dezember Jur. Dr. Rudolf Turnwald über „Schweizer Bergfahrten im Walliser Bergland, Matterhorn, Zinalrothorn, Monte Rosa, Niffelhorn“.

Zum Zwecke des Austausches von Vorträgen machte die Sektion Teplitz den Anfang. Herr Bergdirektor Hermann Vöcker, der Sittenwart der Sektion Teplitz, sprach in unserer Sektion über die Stubaiyer und unser Sektionsmitglied Rudolf Kauschka brachte den Vortrag über seine Überschreitung der Rasoletürme mit großem Erfolge in der Sektion Teplitz.

Im Jahre 1914:

Am 14. Jänner Heinrich Schildknecht (Wien) über „Aus den Tauern, Wiesbachhorn, Glockner“ und Fernaufnahmen der 65 Kilometer entfernten Dolomiten mit prächtigen Lichtbildern.

Am 18. Jänner August Steinjan über „Wanderungen in der Silbretta“ (mit Lichtbildern).

Nach dem Ausbruche des Krieges wurde am 11. Dezember im neubezogenen Vereinsheime des Hotels „Zum Goldenen Löwen“ im engen Kreise eine Erinnerungsfeier veranstaltet. Vor 20 Jahren war der Sohn des verstorbenen Ehrenvorstandes, Willi Kahl, auf der Marmolata tödlich verunglückt und im Besitze seines Begleiters Gustav Seidel auf jener Todesfahrt befinden sich die Lichtbilder, welche der Verunglückte damals aufgenommen hatte. Herr Gustav Seidel widmete so dem toten Freunde dieses Gedenken, er ließ das eigene Tagebuch der ganzen frischen Unmittelbarkeit sprechen und gab die Lichtbilder dazu als Begleitung mit und zwar unter Anwendung des neu angeschafften Globoskops.

Im Jahre 1915 stockte infolge Ungunst der Verhältnisse das Vortragswesen; es fand nur am 25. Jänner ein Vortrag statt. Fachlehrer Robert Kahlig (Maffersdorf) sprach über „Berg- und Fjorderfahrten in Norwegen“ im Löwenjaale, begleitet von Lichtbildern.

Zu Jahre 1916 standen ebenfalls die Vorträge im Zeichen des Krieges. Am 30. März sprach Vater Peter Sorani, Pfarrer der damals in Sanichen untergebrachten Flüchtlinge aus Buchenstein, über „Zwei Tage am Col di Lana“ mit großem Erfolge im Löwenjaal.

Am 16. November sprach im großen Turnhallensaale Fräulein Alice Schalek (Wien) über „Drei Monate an der Front“.

Es waren Erlebnisse ihres Aufenthaltes an Ort und Stelle (als Mitglied des k. u. k. Kriegspressequartiers), von über 200 farbigen Bildern begleitet, die eine ergreifende Anschauung von der furchtbaren

Sestigkeit jener Kämpfe vermittelten, und zwar von der Boggora und dem Monte Santo an bis zum Todesweg von Zagora und der Eisregion des Arn.

1917 regte sich wieder die Wandererinnerung am Vortragstische. Am 22. März sprach Vorstand Dr. Ferdinand Kötter über „Rotenburg ob der Tauber und Dünfelsbühl“ (mit Lichtbildern). Diesmal im Sonderraum des Kartellers. Herr Alfred Leubner, welcher seit der Erkrankung A. Gahlers seine reiche Erfahrung im Lichtbildwesen der Sektion wiederholt in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt hatte, brachte darauf ausgesuchte Aufnahmen heimischer Pläzchen und Winkel in prächtigen Farbaufnahmen.

Am 31. Mai Rudolf Kauschka über „Aus Tirol (St. Johann und Rißbüchel) unter Benützung des Globokops.“

1918 am 24. Jänner Herr Sekretär Josef Weiß über „Wanderung in den Dolomiten, im Etschtale und im Ortlergebiete“ (mit eigenen Lichtbildern).

Am 2. und 3. März Herr Bergat Oberleutnant Eduard Pichl (Wien) über „33 Monate in russischer Kriegsgefangenschaft“, Schilderungen der Gefangennahme bei Gorkice, der Fahrt nach dem Osten und der Zustände in den Lagern zu Omsk und Krasnojarsk, dann der Heimreise über Moskau, Petersburg, Schweden und Dänemark, die Krepost in Krasnojarsk (mit eigenen Lichtbildern).

Am 25. April Dr. Ferdinand Kötter über „Die Brennerstraße“ (mit 150 Lichtbildern).

Am 27. Juni Dr. Franz Keeger über „Die Reichenberger Hütte im Kriege“ mit über 100 Lichtbildern auf Grund der Erlebnisse und Erhebungen anlässlich seiner Fahrt zur Hütte im Mai 1918.

Wie sehr die Sektionsleitung seit je das Vortragswesen wertete und ausgestaltete, erblickt auch aus der zunehmenden Heranziehung auswärtiger Kräfte. So unter anderen 1893 Robert Hans Schmidt „Fünffingerpfe, Ortler“, „Marlgrat“, 1895 Julius Ritter von Bayer „Nordpolfahrt“, 1897 Kurt Vöck „Indien und Himalaya“, 1905 Prof. F. Steinermayr „Unsere Alpenbahnen“, 1910 Ernst Schulze (Grinuma) „Führerlose Touren: Monte Rosa, Matterhorn, Zinalrothorn“, Dr. Karl Wlodig (Bregenz) „Südregion des Monte Rosa von Maengnaga über den Ostabsturz“, Ernst Schulze „Aus den Berner Hochalpen“, 1912 Wilhelm Mahla (Gablonz) „Reise durch Java, Besteigung von drei Bergen Kanades, Aufnahmen von Dortschilling aus“, Ernst Schulze „Führerlose Touren im Ortlergebiete und Dolomitenklettereien“, Dr. Mühlstädt (Leipzig, 1918 gefallen) „Aus den Dolomiten“, ebenso 1913 Oskar Bayer (Dresden) „Dolomiten“, Ernst Schulze „Überwindung der Meije“, Bergdirektor Hermann Böcker (Brix) „Großglockner und Stubai“, 1914 Heinrich Schildknecht (Wien) „Tauern“, 1916 Alice Schalek „Njonokämpfe“. Den größeren Teil der Vortragenden stellte natürlich die Sektion selbst. An den Vortragstisch traten der Beifolge

nach: Karl Secke (1) „Wanderungen in der Monte Rosagruppe und Besteigung ihres höchsten Gipfels“; Robert Hans Schmidt (1) „Über die Besteigung der Fünffingerpfe und die Erstigung des Ortlers über den Marlgrat“; Anton Haußer (4) „Eine Nordkapreise“; „Eine Landtour durch das skandinavische Hochgebirge“; „Reise nach Damascus“; „Reise nach Palästina und Ägypten“; Prof. Franz Süßler (1) „Besteigung des großen Friel und Übergang über den Salzsteig“; Dr. Ferdinand Kumpfe (1) „Der Hag“; Josef Matoušek (3) „Besteigung des Mont Blanc“; „Erstigung des Schredhorn“; „Aus dem Dauphine“; Ferdinand Siegmund (5) „Besteigung des Breitthorns und Traversierung des Matterhorns und des Monte Rosa“; „Über das Mer de Glace, Besteigung des Obergabelhorns und des Zinalrothorns“; „Besteigung des Zahnfjels und des Winkerturmes“; „Sichturen in der Palaagruppe“; „Sichturen im Cesäuse“; Adolf Vater (1) „Tal- und Alpentwanderungen in der Stubai- und Ortlergruppe“; Heinrich Scholze (1) „Streifzüge in der Zillertaler, Venediger- und Glocknergruppe“; Karl Trischka (1) „Wanderungen in den Tiroler Alpen“; Gustav Ulbrich (1) „Wanderungen in der Glocknergruppe“; Josef A. Kahl (1) „Von Klagenfurt auf Umwegen nach Bozen“; Prof. Alois Fiegl (2) „Über Naturgefühl und Bergromantik“; „Der Föhn“; Gustav Funke (3) „Mein erster Hochgipfel“; „Ein Besuch Bombes und Besteigung des Vesuv“; „Javan, Land und Leute“; Dr. Ferdinand Kötter (9) „Reise nach Dalmatien und Korfu“; „Wanderungen in den Grödnertal Dolomiten und im Stubai“; „Eine Nordlandreise nach Spitzbergen“; „Erstigung der Reichenpfe und des Monte Cristallo“; „Über Einrichtung der Stützenapotheken und über Dr. Dörschers Touringapotheke“; „Eine Amerikafahrt“; „Bozens Burgen und Schlösser“; „Rotenburg ob der Tauber und Dünfelsbühl“; „Die Brennerstraße“; Schulrat Robert Müller (11) „Spaziergänge im Ötztal“; „Über die Tauern nach den Riesferneren“; „Bergfreude“; „Wasserzauber“; „Geistiger Alpinismus“; „Auf mythischen Steigen im Sagental von Tirol“; „Wanderungen in den Tauern“; „Zillertal und die westlichen Teile der Dolomiten“; „Wanderungen im Ötztal“; „Eiszeitliche Erscheinungen und der Eisgletscher“; „Schutz und Pflege der Alpenpflanzen“; Prof. Franz Fischerer (6) „Die Besteigung des Mont Elias durch den Serzog der Abruzzen“; „Spaziergänge in Salzburg und Tirol“; „Ein Ausflug nach Schottland“; „Die Festrede am Stiftungsfest“; „Besuch der Reichenberger Hütte“; „Besteigung des Großvenedigers“; Sohn's Nischinger (1) „Oberösterreichische Dialektgedichte“; Oberfinanzrat Fritz Voessler (3) „Eine Dolomitenwanderung, Besteigung der Marolata“; „Die Cruda da Lago“; „Tirols Erhebung gegen die bairisch-napoleonische Fremdherrschaft anno 1809“; P. Rlinger (1) „Von Triest nach Dalmatien und über Griechenland nach Konstantinopel“; F. A. Sikrug (1) „Über den Großglockner und die Kastez ins Kaprunental“; Dr. Gustav Kuban (2) „Auf Skiern in die Silvrettagruppe“; „Alpiner Wintersport“; Regierungsrat Hans Partl (1) „Das Fernrohr im Dienste der Touristik“; Prof. Alois Ledoth (2) „Ein Besuch in der Brenta“; „Vom Zinntale durch die Zentralalpen

ins Ettal"; Dr. Fr. Gränzer (1) „Die geologische Arbeit des Flusses"; Otto Appelt (1) „Die Erstbegehung der Hünfingervippe"; Joloffizial Rudolf Kautzka (4) „Die Erstbegehung der kleinen Zinne über die Nordwand"; „Von Cortina zum Langkofel"; „Überschreitung der drei südlichen Bajelettürme"; „Aus Tirol" (St. Johann und Rißbüchel); Prof. Erich Gierach (1) „Reise im südlichen Frankreich"; Anton Seibt (3) „Vom Eisacktal durch die Dolomiten zur Reichenberger Hütte"; „Kreuz und quer in den Krummler Tauern und den Allgäuern"; „Ins Engadin und in den Rätikon"; Josef Cifraga (1) „Wanderungen in der Schweiz"; Ing. Gustav Neumann (3) „Auf den Ortler und in die Dolomiten"; „Auf die Zugspitze und auf den Dachstein"; „Turen im Kammergrat"; Wilhelm Müller (1) „Besteigungen in der Silvretta"; Gustav Seidel (2) „Besteigungen in der Palagruppe"; „An der hohen Tatra"; Ing. Franz Salomon (1) „Winter- und Herbsttage im Dachsteingebirge"; cand. phil. Karl Kirchhof (2) „Hochturen in der Ortlergruppe"; „Über das Ästhetische als Motiv im Alpinismus und Bergsport"; Dr. Rudolf Turnwald (1) „Aus dem Walliser Bergland"; Josef Kraus (1) „Berg- und Talfahrten in der Steiermark"; August Steinjan (2) „Fahrt im Ortlergebiet"; „Wanderungen in der Silvretta"; Dr. Josef Kahl (1) „Wanderungen von Lindau zur Lindauer Hütte"; Dr. Rudolf Keil (1) „Besteigung des Mont Blanc, des Matterhorns und Weißhorns"; akademischer Maler Karl Reiß (1) „Die Adelsberger Grotte und ihre Umgebung"; Dr. G. Maly (1) Naturdenkmalpark; Fachlehrer Robert Kahlig (1) „Berg- und Hordfahrten in Norwegen"; P. Peter Sorarui (1) „Zwei Tage am Col di Lana"; Sekretär Josef Weiß (1) „Wanderung in den Dolomiten, im Ettal und im Ortlergebiete"; Dr. Franz Keger (1) „Die Reichenberger Hütte im Ariege".

Lichtbilder bildeten immer reicher die Begleitung für die Darbietungen der Vorträge. Zum großen Teile wurden sie nach eigenen Aufnahmen der Vortragenden hergestellt, was dazu führte, die Bilder zu sammeln und durch solche von auswärts zu ergänzen, sodass die Sektion zu einer reichhaltigen Sammlung gelangte, die, nach Gebieten geordnet, bereits 350 Nummern in Gruppen umfaßt.

Neben den Vorträgen bildeten seit je die Ausflüge ein Bindeglied unter den Sektionsgenossen. Es wurden unternommen:

1913: Am 9. Februar ein Ausflug nach dem Winterfeste nach Wittighaus; am 25. Mai auf den Galtich und die Helsenburg; am 12. Oktober von Niemes auf den Koll, zum großen Girschberger Teich und nach Wartenberg.

1914: Am 10. Mai von Zwifan über Gaiert zu den Mühlsteinfelsen und zur Eishöhle, dann auf die Lantze und nach Johnsbach.

1915: Am 13. Mai auf den Gidelsberg.

1916: Am 28. Mai auf den Schwarzbrenn. In der Warte begrüßten Vertreter des Gablonzer Gebirgsvereines die Ausflügler vor Begehung des neu angelegten ansichtsschönen Benglerweges zum Fliegenstein (Muschow), dann auf den Lannwalder Spizberg.

1917: Am 3. Juni vom Niemeier Bahnhof nach Girschberg (über Kummer) und an den Großteich. Da die Verpflegung auf den Wanderungen immer schwieriger wurde, so mußte von größeren Ausflügen abgesehen werden. An ihre Stelle traten mehrere Familienausflüge auf den Feschen und auf die Hohenhabsburg. Am 10. September wurde eine Abschiedsfeier auf der Hohenhabsburg veranstaltet, da der Pfarrer P. Sorarui, der uns während seines Aufenthaltes in Reichenberg ein lieber Gast geworden war, im Begriffe stand, mit seinen Schatzbefohlenen, den Flüchtlingen aus Buchenstein, nach Tirol zurückzukehren. An diesem Abend nahm unser Wirtschaftler Lacedelli teil, der auf unsere Einladung 14 Tage in Reichenberg verweilte und durch gütige Vermittlung bei Herrn Ludwig Edelstein untergebracht war. Der Abend verlief in der angeregtesten Weise. Abgesehen vom Feschen galt der häufigste Besuch naturgemäß dem Hjergerbirge, Gairdorf—Pilgerweg, Gairdorf—Christiansthal Königshöhe, dann dem Miesen und dem Mittelgebirge, zweimal wurde auch der Spreewald besucht. Die beiden Spreewaldfahrten — an der ersten am 13. und 14. Mai 1911 nahmen 117, an der zweiten am 18. und 19. Mai 1912 nahmen 90 Personen teil — waren vom günstigsten Wetter begleitet, verliefen in der besten Weise und ließen eine schöne Erinnerung an das prächtig gelegene Cottbus und den herrlichen Spreewald zurück. Eine günstige Gelegenheit zu Übungen bildete für die Gilde der Kletterer die Umgebung von Spittelgrund. Die Fellerwand, der Gahlerstein, die oberen Wegsteine, der Rabenstein am Kalkberg und der bei Kriesdorf. Weitere Ausflüge wurden in die Dittersbacher Felsen und in die Sächsische Schweiz unternommen.

Der Bücherei wurde fortgesetzt eine ausgestaltungende Sorge zugewendet. (Neuerwerbungen siehe Seite 29.)

13 Jahre hatte die Sektion ihr Heim in einem Sonderzimmer des „Reichshofes". Allein Unzukömmlichkeiten forderten gebieterisch einen Wechsel des Vereinsheimes. Nach langer Wahl hatte man sich für das Hotel „Zum Goldenen Löwen" entschieden (1913—1916). Hier fehlte es aber für die Bücherei an einem passenden Raume und als daher im „Ratskeller" geeignete Unterkunftsverhältnisse gefunden waren, übersiedelte man hierher (seit 3. Jänner 1916). Hier ist auch die Bücherei in einem eigenen Zimmer gut untergebracht. Ihre Benützung wird erleichtert, seit sie in Rudolf Thom einen arbeitsbereiten Bücherwart gefunden hat. Sie erfuhr durch Kauf und außerdem geschenkweise durch Widmungen und Nachlässe unserer treuen verstorbenen Sektionsfreunde Adolf Hoffmann und unseres ersten und mehrjährigen Kassier Karl Ludwig eine namhafte Bereicherung.

Den Mittelpunkt des geselligen Lebens bildeten aber seit dem Bestande der Sektion die Winterfeste, die zu den geducktesten Veranstaltungen Reichenbergs zählten. Ihr Reinertrag gewährte vor allem der Sektion die Mittel, ihre Hüttenbauziele zu verwirklichen, außerdem waren die durch sie geweckten Erinnerungen an die Berge und ihre Bewohner bedeutsam für das Gefühl der Zusammengehörigkeit. Die Räume des Schießhaussaales, die seit 1897 für diesen Zweck benützt

wurden, waren bei der zunehmenden Beliebtheit dieser Feste und ihres wachsenden Besuches zu eng geworden und so wählte man 1913 die größten zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten der Turnhalle hiezu und packte den weiteren hohen Räumen die Ausschmückung in besonders reicher Weise an. Allerdings war damit ein weit größerer Aufwand an Mühe und Kosten erforderlich, sodaß der Vergnügungsausschuß mit dem Vorstande voran eine Arbeitslast auf sich nahm, die nur ein besonderes Maß von Opferwilligkeit und Arbeit bewältigen konnte. Als Vorbild zum Winterfeste am 1. Feber 1913 diente „Eine Hochzeit in den Tiroler Bergen“. Den Text hatte der Tiroler Dichter Karl Wolf in Meran für die Sektion eigens verfaßt, um die in Tirol üblichen Hochzeitsbräuche im Zwiegespräch des Hochzeitsladers, der Weiber und der Hochzeitsgäste darzustellen. Die hierzu erforderlichen Volkstrachten wurden aus Innsbruck bezogen, und so bot sich den Besuchern ein farbenprächtiges, eigenartiges Bild, das allen in bester Erinnerung bleiben wird. Die Ausschmückung des Saales vom Dekorationsmaler Fröhlich aus Warnsdorf eigens angefertigt, zeigte die großen Räume der Turnhalle in einem recht stimmungsvollen Ganzen. Die Ausstattung mit Bergen und Tannenforst, mit Alpenhütten und Wasserfall, mit Mühle und Schießstand schuf einen prächtigen Rahmen zu dem buntbewegten Treiben, das sich allenthalben entfaltete und die Besucher bis in den Morgen in bester Stimmung beisammen hielt. Für schön ausgeführte Einladungskarten, mächtiges Tannengrün, Lufter mit farbigen Glühlampen über dem Tal, mächtige Tannenkränze mit Schleifen und Originaltracht von 12 Paaren, für reiche Beleuchtungsüberbassungen, Alpenglühen, Mondbeleuchtung hatte unser Künstler K. Neubner gesorgt. Nicht geringen Anteil am Gelingen des Festes hatte Meister Pochmann mit seinen 74ern und die Bauernkapelle. Die Stimmung erreichte im Tiroler Weinstübel mit echtem Terlaner und Zitherklängen sowie Säckelharmonik ihren Höhepunkt, sodaß diese Unternehmung durch ihre Großzügigkeit und den Erfolg alle vorangehenden übertraf. An das Fest schloß sich am folgenden Sonntag ein Konzert der Musikkapelle des Infanterie-Regiment 74 in den geschmückten Räumen mit gleich günstigem Ergebnisse an. Für den 7. Feber 1914 hatte der Vergnügungsausschuß eine gleiche Überraschung geplant: „Zur Herbstzeit in Meran“. Im Hintergrunde des Tales versteckte das Bild der alten malerischen Hauptstadt in die rechte Stimmung, der mächtige Bergkranz überragte sie, unter diesem verlor sich die Straße ins Binschgau hinaus. An beiden Seiten des Saales war die üppige Weingegend durch Weinlaubspaliere, in denen farbige Glühlampen aufleuchteten, gekennzeichnet, Tannengrün allenthalben. Die burgenreiche Umgebung der Stadt, Schloß Narnes, das Gebiet des alten Burggrafenamtes darstellend. Beim Eintritt leuchtete das Diorama der Zenoburg mit der Passer, — richtig gehendes Wasser — dem Besucher entgegen. Der kleine Saal zeigte den Schießstand der Meraner Landesschützen und Häusergruppen der Stadt. Ein Wingerkonzert und Liedervorträge trugen das Ihre zum Gelingen bei und die Kapelle des k. und k. Infanterie-Regiment Nr. 94 mit ihrem Kapellmeister Weiß gab wieder am folgenden Tage im Konzerte von ihrem

Besten. Nun folgte dem Feste die Vorbereitung für die Einweihung des Erweiterungsbaues der Reichenberger Hütte, aber kein halbes Jahr war ins Land gegangen und die Tätigkeit der Sektion wurde in ganz andere Bahnen gewiesen, sie hat sich aber auch in diesen zurecht gefunden.

Die Tätigkeit galt mit einem Male der Aufbringung von Kriegsspenden, der Flüchtlingsfürsorge, der Sammlung von Kälteschutzmitteln für unsere Braven im Hochgebirge, Zeichnung von Kriegsankleiden. An diesen hat sich die Sektion bei allen Gelegenheiten nach ihren besten Kräften beteiligt. Wiederholt wurden Spenden der Kriegsfürsorge zugewandt. So überwies die Sektion 1914 der Hilfsstelle 200 K, und als zu dieser Zeit der Hauptausschuß die Sektionen anging, dem Roten Kreuze Dedes zu überlassen, wurden 25 Stück neue Dedes diesem Zwecke zugeführt. Ebenso wurden der Reichenberger Invalidenfürsorge 50 K gespendet. Der jeweilige Reinertrag der Vorträge 1915 und 1916 fand eine ähnliche Bestimmung.

Eine für die in Sanichen untergebrachten Flüchtlinge aus Tirol eingeleitete Sammlung ergab 600 K. Ebenso erhielten dieselben 1916 den Reinertrag des Vortrages vom Pfarrer Sorarui 300 K; das Erträgnis des Vortrages Schalek von 500 K wurde zwischen den Kriegswitwen und -Waisen von Reichenberg und den Flüchtlingen geteilt, wie auch die wiederkehrende Weihnachtsfeier der Tiroler unterstützt. Der Reinertrag des Vortrages Fichls 1918 (1700 K) wurde endlich von vornherein für die kriegsgefangenen Deutschböhmern in Krasnojarsk bestimmt. Besondere Anerkennung fand aber von Seite des Kriegsfürsorgeamtes Bozen-Gries die eingeleitete Sammlung von Kälteschutzmitteln, Ausrüstungsgegenständen und Geldbeiträgen. Einzelverzeichnisse nach Gegenständen und Spenden geordnet weisen nach, daß die an die genannte Sammelstelle abgegangenen Unterstützungen (1915) nach einer billigen Schätzung weit über 8000 K beziffert werden müssen. Die Sammlung wurde auch in den folgenden beiden Jahren fortgesetzt.

Doch müssen wir noch einmal einen Blick zurück auf die Tätigkeit der Sektion im Frieden werfen. Wie die Winterfeste, so besetzten im gleichen Sinne die Familienabende das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit. Der eine fand am 5. April 1913 im Saale des „Reichshofes“ statt. Weitere Vorträge, Wieder zur Laute und ähnliche Darbietungen füllten die Stunden, bis die schon zu lange wartende Jugend zu dem erwünschten Tänzchen kam. Wie aber alle Unternehmungen jener Zeit ein immer reicheres Gepräge erhielten, so erfuhr auch der im folgenden Jahre am 24. März veranstaltete Unterhaltungsabend eine glänzende Ausstattung. Gewählt war für ihn der Saal des „Goldenen Löwen“ und die Vortragsordnung sorgte für Ernst und Humor. Jenen brachte die heimische Sängerin Frau Rosa Prade-Kieß zur Geltung, dieser fand in ihrem Partner phil. cand. Fritz Theimer einen jugendfrischen, vornehmen Vertreter. Die ganze Veranstaltung sollte den Schluß vor der Reisezeit bilden, sie bedeutete aber auf Jahre hinaus das Ende aller Unterhaltungen dieser Art. Die Gelegenheiten, welche fortan eine kleine Gemeinde zusammenführten, entsprachen dem

Ernst der Lage. So zunächst 1915 die Abschiedsfeier des für die leitende Stelle des Hauptzollamtes Teischn-Bodenbach bestimmten Vorstand-Stellvertreters Herrn Oberfinanzrat Fritz Loeffler. Die Sektion hat sein Scheiden tief bedauert; denn die durch seinen Abgang entstehende Lücke ist nicht ausgefüllt worden. Unser lieber Freund Loeffler stand durch 16 Jahre dem Vorstande als Ausschußmitglied treu zur Seite mit nie verlagender Arbeitskraft und Begeisterung; die Sektion aber entbehrt durch sein Scheiden den begeistertsten Freund der Berge und des Kletterports, der seine Erfahrungen sowohl im Ausschusse als auch am Vortragstische vertrat, der sich auch bei der Ausgestaltung und Erweiterung des Hüttenbestandes die größten Verdienste erworben hat, bei allen Veranstaltungen daheim aber ein wertvoller Berater geworden war. Seiner Lätigkeit wird sich die Sektion stets dankbar erinnern.

Ein anderer Abschiedsabend galt Herrn Gustav Seidel, der zum Infanterie-Regiment Nr. 94 ausgemustert, Reichenberg am 17. Jänner 1916 verließ. Seit 20 Jahren dem Ausschusse angehörig, lange Jahre Zahlmeister, ein begeisterter Freund des Bergsports, der auch den Vortragstisch nicht scheute, so war er auch ein hilfsbereiter Beistand im Bau- und Bergnützungsausschusse, zuletzt in besonderer Weise tätig bei der planmäßig eingeleiteten und mit großer Tatkraft betriebenen Sammlung von Kälteschutzmitteln für die im Hochgebirge kämpfenden Truppen. Es begleiteten den treuen Sektionsfreund ins Feld die besten Wünsche auf ein baldiges, frohes Wiedersehen.

Die Zahl der Mitglieder erreichte im Jahre 1914 ihren Höchststand (390) und ist naturgemäß im Kriege etwas gefallen. (Siehe Seite 28.)

Zum Schlusse müssen wir auch ehrend der Toten gedenken. Als den langjährigen, um die Entwicklung hochverdienten Vorstand Josef Kahl seine schwere Krankheit zwang, sein Amt niederzulegen, ehrte ihn die Sektion, indem sie ihn am 18. Jänner 1911 zum Ehrenvorsitzenden ernannte. Am 30. April 1913 starb er. Bei seiner Einäscherung in Jittau nahm der Vorstand namens der Sektion tiefbewegten Abschied, indem er seine großen Verdienste als erster Obmann feierte, eine Stelle, die er 18 Jahre mit nie verlagendem Eifer und Begeisterung vertrat. Er wird in der Geschichte der Sektion unvergesslich bleiben. Der Mitglieder, welche auf dem Felde der Ehre geblieben, wird im folgenden ehrend gedacht.

Daheim verloren wir: Alois Neumann, Handelskammerpräsident und Herrenhausmitglied; Dr. Josef Kahl, Sekretär; Adolf Hoffmann, Fabrikant, Görlitz; Baron Ottomar von Klinger; Dr. Julius Ruffler, Arzt; Franz Twerdy, Oberkontrollor; Theodor Körner, Agent; Christian Vinser; Karl Ludwig, Ingenieur; Katharina Kahl.

Dr. Josef Kahl war Schriftführer der Sektion 1896 und ihr Beisitzer 1898. In Adolf Hoffmann ging ein ebenso großer Verehrer der heimischen Berge, als ein gründlicher Kenner der Alpenheim, die er in ungezählten Wanderungen kennen und lieben gelernt hatte. Einer derjenigen, welche der Sektion seit ihrer Gründung die Treue gehalten, besaß er das silberne Ehrenzeichen seiner 25jährigen Mitgliedschaft und

gedachte testamentarisch der Sektion durch ein Legat von 500 K. Ingenieur K a r l L u d w i g verließ uns in seinem 77. Lebensjahre. Lange Jahre hindurch Zahlmeister und Beisitzer, besuchte er bis kurz vor seinem Tode die Sektionsfreunde gern und hinterließ der Sektion ein Vermächtnis von 600 K, der Bücherei wandte er aus seinem Nachlasse wertvolle alpine Werke zu.

Frau Katharina Kahl endlich, die Witwe nach dem verstorbenen Ehrenvorsitzenden, die langjährige Begleiterin ihres Gatten auf seinen Wanderungen und bei den Hauptversammlungen des Gesamtvereines und später die aufopfernde Pflegerin in seinem Leiden, ging unermüdet und still von uns. Wir wollen aller in Ehren gedenken!

Wir wollen heute auch derer ehrend gedenken, die im Kampfe fürs Vaterland verwundet wurden und freuen uns, daß sie wieder in die Lage versetzt wurden, mit uns weiter zu schaffen. Und so blicken wir zurück auf ein Vierteljahrhundert arbeitsfroher Erfolge; die Sektion darf an das Erreichte den Glauben an die weitere Entwicklung frohgemut reihen.

Das silberne Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft der Sektion erhielten 1918: Gustav Seidel in Reichenberg, Josef Matoušek in Wien, Adolf Gahler in Reichenberg, Max Blaschka, Fabrikant in Liebenau, Karl Neumann, Kommerzialrat in Reichenberg, Wilhelm Klinger in Reichenberg, Dr. Alois Hanisch in Reichenberg und der Gebirgsverein für das Jeschen- und Ziergebirge in Reichenberg.

Trotz der starken Finanzbrüchnahme unserer Mitglieder für die Zwecke der Kriegsfürsorge, ist deren Opferbereitschaft nicht erlahmt, was wir mit großer Genugtung feststellen dürfen, wie auch die Lage der Sektionsangelegenheiten und der Kassa ein befriedigender genannt werden kann. Der Bericht über die Geldgebarung wurde in den Hauptversammlungen erstattet.

Der Ausschuss hätte aber diese Erfolge nicht erreichen können, hätte er nicht so oft die offene Hand der Opferwilligkeit bei so vielen Freunden und Mitgliedern gefunden. Diesen Freunden und Gönnern sei hier auch der aufrichtige Dank gesagt.

Der furchtbare Weltkrieg hat das Kulturwerk des Deutschen und österreichischen Alpenvereines schwer geschädigt; wo einst friedlich der Bauer seiner Arbeit nachging, wo der Wanderer lebensfreudig durch Tal und über Berge zog, da dröhnt heute Kanonendonner, rattert das Maschinengewehrfener, heult die Granate, reißen die Minen Bergwände auf, trommeln die Motoren der Eisenögel durch die Luft, wird unter mörderischem Feuer Mensch und Tier dahingerafft, wird Wald und Flur, das Heiligtum der Natur, geschändet. Der eidsbrüchige welsche „Bundesgenosse“ hat unseren Alpen schweren Schaden zugefügt, viele Schutzhütten zerstört, viele Gebände, ja ganze Gemeinden in Trümmer gelegt, den heiligen Wald niedergebrannt, manch altherwürdiges Bauwerk vernichtet, harmlose Bürger verkleppt. Wir müssen schon jetzt, noch mitten im Kriege, uns rüsten, um dereinst die Riesenschäden wieder herzustellen und so weit als möglich neu erstehen zu lassen, was

vernichtet ward. Vieles ist unwiderbringlich dahin, viele liebgeordnete Stätten werden nimmer wiedererstehen, nur die Erinnerung daran wird uns bleiben. Doch wir hoffen zuversichtlich, wenn wir unverdrossen an den Wiederaufbau schreiten werden, daß „neues Leben aus den Ruinen blühen“ wird. Die Arbeitsfreude des Gesamtvereines und seiner Sektionen bürgt dafür. Möge uns bald vergönnt sein, die raube Waffe mit dem friedlichen Wanderstabe zu vertauschen und wieder frohen Sinnes, wie einst in glücklichen Tagen, über Berg und Tal zu wandern. Dann werden unsere lieben Berge wieder frei sein!



Geschichte der Reichenberger Hütte.

Als die Sektion in ihren Geldmitteln erstickt war, war sie emsig bemüht, in den Besitz einer Hütte zu gelangen. Der damalige erste Vorstand Josef A. Kahl wurde seitens des Vorsitzenden des Hauptausschusses Professor Dr. Ipsen auf verschiedene Hütten, darunter auf die Barbariahütte an der Croda da Lago bei Cortina d'Ampezzo aufmerksam gemacht.

Bald hinter Ospitale, auf der Straße vom Buxertale ins Ampezzo, heben sich vom Horizonte die Klippen und Facken der Croda da Lago ab. Unter der steilen Ostwand der wild und trozig aufsteigenden Croda da Lago, einer echten Dolomitenbildung, umgeben von herrlichen Alpenmatten, am Ufer des lieblichen Hochsees Lago di Federa, liegt die von dem Bergführer Giovanni Barbaria aus Cortina im Jahre 1901 erbaute und nach ihm benannte „Barbariahütte“ in einer Seehöhe von 2066 Metern. Der Hauptverein hatte diese Hütte käuflich erworben und unserer Sektion zum Ankaufe angeboten.

Der Obmann Josef A. Kahl hatte die Hütte besichtigt und dessen günstiger Bericht veranlaßte den Ausschuß, die Hütte von den Ausschußmitgliedern Prof. Hans Hartl, Prof. Franz Fickler und Adolf Gahler, denen sich Baumeister Adolf Gahler als Fachmann angeschlossen, noch im Dezember 1904 besichtigen zu lassen.

Im tiefsten Schnee wurde am 30. Dezember 1904 die Hütte besucht. Der Bericht, den Prof. Hans Hartl in der Hauptversammlung am 11. Jänner 1905 über die Lage und den Bauzustand der Hütte erstattete, war ein derart günstiger, daß er den Ankauf der Hütte nur bestens empfehlen konnte.

Der Ankauf der Hütte, welche fortan „Reichenberger Hütte“ heißen sollte, wurde auch tatsächlich beschlossen. Die Hütte wurde vom Hauptverein um 7900 Mark käuflich erworben. Sie umfaßte im Erdgeschosse die Küche mit dem anstoßenden Kellerraum, das Zübrergemach, das Gastzimmer und die Veranda; im Obergeschoß 4 Zimmer mit je zwei Betten und ein Matratzenlager für 4-6 Personen. Schon am 1. Mai 1905 wurde die Hütte vom Finanzoberkommissär Fritz Loeffler für die Sektion übernommen und von demselben auch das Ehepaar Lacedelli als Wirtschaftler gewonnen. Seit dieser Zeit besorgen Serafin und Viktoria Lacedelli, letztere eine geborene Partenkirchnerin, die Bewirtschaftung der Hütte zur vollsten Zufriedenheit des Ausschusses und unter vollster Anerkennung der Hüttenbesucher. Serafin Lacedelli ist ein geschickter Tischler, von dem die Trägere in Birbenholz tadellos aus-

geführte Sütteinrichtung herrührt; er ist auch als Lokalführer bestens zu empfehlen.

Nun ging noch die Sektion daran, die Einrichtung der Sütte zu ergänzen; damit der Aufenthalt in derselben sowohl den Hochtouristen als auch den Hochbunzlern in angenehmer Erinnerung bleibe. Die von Cortina zur Sütte führenden Wege, der eine über Campo di sotto, der zweite über Mortissa, der dritte über Rocol wurden hergerichtet, entsprechend markiert, sodas jeder halbwegs geübte Tourist den Weg nicht mehr verfehlen kann. Auch der Verbesserung der sonstigen von der Sütte führenden Wege wurde vollstes Augenmerk zugewendet.

Der von Lärchen, Wettertaunen und Alpenmatten umsäumte Hochsee, Lago di Federa, lud von selbst zur Anschaffung eines Rahmes ein.

Die Eröffnung der Reichenberger Sütte fand am 1. August 1905 in feierlichster Weise statt. Der Hauptauschuß war durch seinen Vorsitzenden Professor Dr. Wjen vertreten.

Im Jahre 1906 wurde um die Sütte ein Grund von 329'20 m² käuflich erworben, sodas nunmehr das ganze Grundausmaß 429'20 m² beträgt.

Die herrlich schöne Lage der Sütte am Fuße der mächtig emporstiegenden Croda da Lago, am Ufer des Federasees, nicht minder die gute Bewirtschaftung vergrößerte allmählich die Zahl der Besucher derart, das die Sütte den Ansprüchen nicht mehr genügen konnte.

Schon im Jahre 1909 ging also der Auschuß daran, einem Erweiterungsbaue näher zu treten.

Der eingesezte Bauauschuß hatte auch die nötigen Pläne ausgearbeitet; doch fanden dieselben vorerst nicht die Zustimmung des Hauptauschusses, der den alten Süttenbestand möglichst erhalten wissen wollte. Unter der Leitung des für die Sütte in hingebungsvoller Weise sorgenden Süttenwartes Herrn Dr. Ferdinand Kötter ging der Bauauschuß, bestehend aus den Herren Richard Leubner, Oberfinanzrat Fritz Loeffler, Gustav Seidel, Adolf Gahler und Dr. Franz Keeger neuerlich daran, eine Erweiterung zu verwirklichen. Auf Grund der von dem Auschußmitgliede Richard Leubner in sinnerreicher Weise entworfenen Grundlagen, welche den alten Bestand möglichst schonten, wurden von den Architekten Prof. Max Kühn und Heinrich Fanta in Reichenberg die Pläne ausgearbeitet. Durch dieselben wurde in glänzendster Weise die nicht leichte Aufgabe der Angliederung der neuen an die alte Sütte gelöst. Gleichzeitig fand auch die Frage der Versorgung der Sütte mit gutem Trinkwasser ihre Erledigung. In der Hauptversammlung am 18. Jänner 1911 wurde der Erweiterungsbaue auf Grund der vorgelegten Pläne genehmigt und das zum Baue der Sütte und der Wasserleitung nötige Kapital bewilligt. Gleichzeitig wurde der Hauptauschuß um eine Beihilfe ersucht, welche er mit einem Betrage von 10.000 Mark in der Hauptversammlung im Jahre 1912 auch bewilligte.

Nach Überwindung ungeahnter Schwierigkeiten und nach wiederholten abweislichen Bescheiden hat das Gemeindeamt Cortina in der Gemeindefestung am 5. Oktober 1912 die Baubewilligung erteilt.

Der von der Sektion neu erworbene Grund wurde schon am 2. August 1912 durch den Geometer Herrn Alfred Laab aus Bozen in Gegenwart des Gemeinderates Herrn S. Constantini und der Sektionsvertreter Herrn Baumeister Franz Weber in Bozen, Adolf Gahler und Dr. Franz Keeger in Reichenberg vermessen.

Die Ausführung des Baues wurde der Baufirma L. Banna & Co. in Cortina um den Kaufschalbetrag von 20.000 K übertragen. Im Frühjahr 1913 wurde mit dem Baue begonnen; im Juli 1914 wurde derselbe beendet. Die genannte Baufirma hat sich ihrer Aufgabe in der besten Weise entledigt.

Die neue Sütte enthält folgende Räume; ebenerdig eine Diele, eine kleine und große Gaststube, Küche, Speis, Wohnraum für den Wirtschaftler, Abwaschraum und den von der Sütte vollkommen abgetrennten Winterraum mit Kochherd, Matrazenlager mit Decken und die sonst übliche Einrichtung; im ersten Stock 6 zweibettige Zimmer, Herren- und Damenmatrazenraum, Trockenraum (für nahe Kleider); unter dem Dach ein Führermatrazenlager. Die Wasserleitung besitzt Ausläufe zu ebener Erde und im ersten Stock, die Klosetts Wasserfüllung.

An der Ostseite (gegen das Anpezzotal) ist eine geräumige Glasveranda angebracht; der Haupteingang sowie der Eingang in den Winterraum erhielten einen Anbau (Windfang).

Die Fenster zu ebener Erde sind als Doppelfenster ausgeführt und wie alle anderen Fenster mit hölzernen Fensterläden verschließbar. Ein Keller ist gleichfalls vorhanden.

Die nach den Plänen des Herrn Bauingenieur Ulrich Huber in Reichenberg kunstgerecht gefasste Quelle liefert das Wasser in einer 1 Kilometer langen Leitung in einzölligen nachtlophen Mannesmannröhren zur Sütte. Die Beleuchtung erfolgt durch Viktorinlicht von schönster Leuchtkraft. Die Inneneinrichtung, die von unserem Wirtschaftler Lacedelli in Tiroler Stil gearbeitet wurde, ist durchwegs aus Zirbelholz hergestellt. Während des Winters 1913-1914 hatte der Bauauschuß mit der restlichen Ergänzung der Sütteinrichtung voll auf zu tun; entsprechend der Vergrößerung der Sütte mußte auch für Wäsche, Decken, Geschirre und Beklede gesorgt werden. Nicht unerwähnt darf die Arbeit der Frauen Dr. Kötter, Oberfinanzrat Loeffler, Dr. Keeger und Kelly Seidel bleiben, deren fleißige Hände die Herstellung der erforderlichen Wäsche besorgten.

All diese Anschaffungen erforderten natürlich große Geldbeträge, welche dank der Opferfreudigkeit der Mitglieder und Söhne der Sektion und der Widmungen der Reichenberger Geldinstitute aufgebracht werden konnten.

Rechtzeitig, wie vereinbart, wurde der Baue im Juli 1914 vollendet und der Auschuß ging daran, die Vorbereitung zur feierlichen Eröffnung der Sütte zu treffen; am 22. August 1914 sollte die erweiterte Sütte in feierlichster Weise dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

Alle Vorbereitungen waren schon getroffen. Die Kriegserklärung Ende Juli 1914 trug all die schönen Pläne zu Grabe.

Das Fest mußte abgefaßt werden. Hatte auch der welsche Bundesgenosse noch nicht sein wahres Gesicht gezeigt, so konnte doch von solchen Festen keine Rede mehr sein, als die Kriegsjanaren all die Bergfreunden hinaus riefen an die Grenzen, um das bedrohte Vaterland zu schützen.

Am 31. Juli 1914 waren als letzte Gäste auf der Hütte Prof. Max Kühn und Gemahlin, dann wurde sie geschlossen; die Wirtschaftlerin Viktoria Lacedelli zog zu Tale, ihr Mann war zu den Farnen geeilt.

Zu Pfingsten 1915 erfolgte die Kriegserklärung seitens unseres italienischen „Bundesgenossen“ und dadurch war Cortina mit unserer Hütte unmittelbar in den Bereich der kriegerischen Operationen gezogen.

Schon am 28. Mai 1915 rückten die ersten Italiener kampflos in Cortina ein. Die Wirtschaftlerin war mit ihren Kindern in Cortina geblieben. Von da an war über die Hütte keine bestimmte Nachricht mehr zu erlangen.

Bald hieß es, die Hütte sei zerstört, bald wieder, sie stehe noch. Erst als durch die österreichisch-deutsche Offensive im Herbst 1917 das besetzte Ampezzotal geräumt werden mußte, langte im November 1917 die erste bestimmte Nachricht ein, daß die Hütte steht.

Briefe der Wirtschaftlerin Lacedelli bestätigten diese Nachricht, enthielten aber auch die traurige Mitteilung, daß dieselbe vollkommen ausgeraubt worden sei.

Zur genauen Feststellung der Schäden hielt es der Ausschuß für nötig, die Erhebung an Ort und Stelle durch ein Ausschußmitglied vornehmen zu lassen; mit diesem Auftrage wurde der zweite Schriftführer Dr. Franz Keeger betraut, welcher in Begleitung des Herrn W. Seidel anfangs Mai 1918 sich zur Hütte begab. Die Hütte als solche ist baulich tatsächlich erhalten befunden worden; es sind jedoch an sämtlichen 27 noch vorhandenen Türen die Türschlösser herausgebrochen, an 29 Fenstern fehlten die Fensterriegel; 4 Türen und 14 Fensterflügel fehlten ganz; zahlreiche Fenster Scheiben im Hause waren zerbrochen; die Veranda war mit großen Blechtafeln versehen, da beinahe alle Fensterscheiben zerbrochen waren.

Die beiden eisernen Küchenherde und der Ofen der Gaststube sind aus dem Hause verschwunden; der Auslauf der Wasserleitung in der Küche und im ersten Stock ist herausgerissen, ja selbst die Rohrleitung war an einzelnen Stellen aus dem Mauerwerk herausgebrochen. Die Alpenvereinstafel und der Blitzableiter sind abgenommen worden. Sämtliche Möbelstücke sind aus dem Hause verschwunden; nur zwei zerbrochene Tische, ein dreibeiniger Sessel ohne Sitzbrett, ein zerbrochenes Bordbrett, ein halbes Matratzenlager, eine Rückwand und ein Seitenteil eines Bettgestelles sind noch vorhanden.

Gleichfalls verschleppt wurde beinahe die ganze Tisch- und Bettwäsche, insbesondere auch ein Teil der äußerst wertvollen Kamelhaardecken, dann die Geschirre und Bestede. Nur einen Teil hatte die Wirtschaftlerin zu Tale genommen, doch mußte sie auch davon den größten Teil den requirierenden Italienern ausfolgen. Das sind die

traurigen Überreste der größtenteils anlässlich des Erweiterungsbaues neu angeschafften Möbel und Einrichtungstücke.

Die Sektion hatte im Jahre 1914 nach Kriegsausbruch die Absicht, wenigstens die Wäsche, das Geschirr und die Bestede an einen sicheren Ort bringen zu lassen; eine diesbezügliche Anfrage an den Hauptausschuß fand jedoch dahin ihre Beantwortung, daß ein solches Wegschaffen unbegründetes Aufsehen hervorrufen würde, weshalb die Sektion davon Abstand nahm. Der der Sektion erwachsene Schaden kann mit 25.000 K bewertet werden.

Während der Sommermonate der Okkupationszeit war die Hütte von erholungsbedürftigen italienischen Offizieren bewohnt, die den Aufenthalt in der schönen Bergeswelt, wie in Cortina erzählt wird, nicht genug loben konnten.

Die Plünderung und teilweise Zerstörung der Hütte erfolgte kurz vor dem am 5. November 1917 erfolgten Abzuge der Italiener aus Cortina.

Wie sicher sich die Italiener in Cortina fühlten, beweist eine Eintragung in der Grundbucheinlage der Reichenberger Hütte, zufolge welcher die Hütte für italienisches Eigentum erklärt wurde und welche folgenden Wortlaut hat:

Pervenuto 21 dicembre 1916 G N 22.

In base alla determinazione d. d. 16 dicembre 1916 Nr. 107417 del segretario generale per gli affari civili viene anuotato il sequestro dello stabile formante questo corpo tavolo a favore del comando supremo del r. esercito italiano.

Durch den Krieg ward es der Sektion nicht vergönnt, im 25. Jahre ihres Bestandes sich der Früchte ihrer Tätigkeit zu erfreuen. Am Grabe ihrer Gabe stehend, sieht sich die Sektion verpflichtet, allen Gönnern den herzlichsten Dank auszusprechen.

Der hoffentlich nicht mehr allzuferne Siegfrieden wird die Sektion zwar vor die schwere Aufgabe stellen, die Hütte neu einzurichten, dem Opfermut ihrer Mitglieder und der Gönner aber wird es sicherlich gelingen, die Hütte neu erstehen zu lassen.

Dr. Franz Keeger,
dst. Hüttenwart.

Kassen-Bericht.

Am Jahre 1912 ausgewiesener Baufonds	K 11.652'87
Ausgewiesene Spenden und Zuweisungen	1515'62
	K 13.167'09
Vorarbeiten für den Neubau	585'19
Vortis und Telegramme	86'83
	K 12.596'47

1913.

Einnahmen:	
Spenden und Zuweisungen	K 2478'07
1. Rate des Hauptausschusses	2950'—
Einnahmen an Schlafgeldern, Pacht und Karten	653'—
Zuschuß aus dem Baufonds	8737'04
	K 14.813'11

Ausgaben:

Grundpacht und Abfertigungen	K 134'96
Verficherungen	40'15
1. Rate an den Baumeister	9600'—
Für Inneneinrichtung	2101'32
Für Wasserleitungserohre	1882'40
Für Bauüberwachung	255'—
Für Frachten	202'78
Für Inventar	240'—
Für Verschiedenes	272'02
Für Beginnstandhaltung	84'59
	K 14.513'11

1914.

Einnahmen:	
Spenden und Zuweisungen	K 3730'31
2. Rate des Hauptausschusses	9013'71
Einnahmen aus Gebühren und Karten	86'80
	12.830'82

Ausgaben:

2 Raten an den Baumeister	K 7500'—
Für Inneneinrichtung	1700'—
Für Inventar	1878'09
Für Druckfaden	287'20
Für Ansichtskarten	191'61
Für Vortis und Frachten	52'60
Für Bauüberwachung	120'—
Ausgleich	1101'32
	K 12.830'82

1915.

Einnahmen:	
Vortrag	K 1101'82
Spenden	45'—
3. Rate des Hauptausschusses	25'55
Zuschuß aus dem Baufonds	1819'13
	K 2991'—

Ausgaben:

4. Rate an den Baumeister	K 1000'—
Für Inneneinrichtung	1800'—
Für Pacht	41'—
Für Feuerversicherung	150'—
	K 2991'—

Da die Hütte im Jahre 1915 in italienische Hände kam, mußte jede weitere Tätigkeit unterbleiben.

1916.

Einnahmen:	
Spenden	K 70'—

Ausgaben:

Nachtragsrechnung für Inventar	K 47'60
Ausgleich	22'40
	K 70'—

1917.

Einnahmen:	
Spenden anlässlich der Wiedererlangung der Hütte	K 3349'40

1918.

Einnahmen:	
Spenden und Zuweisungen	K 1600'13

Ausgaben:

Restbetrag der Baumeisterrechnung	K 2701'50
Für Inneneinrichtung	200'—
	K 2901'50

Fritz König.
bst. Zahlmeister.



Von unseren Mitgliedern fanden den Heldentod auf dem Felde der Ehre:

Reiß Karl, atadem. Maler, Leutnant

Rinzel Ferdinand, Ingenieur, Leutnant

Deutsch Albrecht, Prokurist, Leutnant

Kirchhof Karl, phil. cand., Leutnant

Gutmann Franz, Bankier

Rahl Adolf

Taud Rudolf, Chemiker, Leutnant

Bergmann Wilhelm, J. U. Dr., Oberleutnant



Die Sektions-Ausgäbe: 1893—1918.

Jahr	1. Vorstand	2. Vorstand	1. Schriftführer	2. Schriftführer	Bahameister	Beisitzer	Hüternant
1893	Josef H. Rahl	Karl Hede	Anton Hauzer	Franz Bollmann	Karl Ludwig	Anton R. Demuth Gustav Jakob Josef Matoušek	
1894	"	Gustav Junke	"	"	"	Anton R. Demuth Gustav Jakob Josef Matoušek Karl Hede	
1895	"	Karl Trischka	Josef Matoušek	"	"	Adolf Bahler (Wahronant) Anton R. Demuth Karl Hede Gustav Jakob Gustav Junke	
1896	"	"	Dr. Josef Rahl	"	"	Adolf Bahler (Wahronant) Gustav Junke Gustav Jakob Karl Hede Gustav Seidel	
1897	"	"	Ferd. Siegmund	Gustav Seidel	"	Adolf Bahler (Wahronant) Karl Hede Gustav Jakob Gustav Junke Adolf Kater	

Jahr	1. Vorstand	2. Vorstand	1. Schriftführer	2. Schriftführer	Zahlmeister	Beisitzer	Hilfsvorstand
1898	Johes H. Kahl	Adolf Vater	Ferd. Siegmund	Gustav Seidel	Karl Ludwig	Adolf Gähler (Widernwart) Karl Seede Gustav Jakob Gustav Funke Dr. Josef Kahl	—
1899	"	"	"	"	"	Adolf Gähler (Widernwart) Gustav Funke Gustav Jakob Karl Seede Karl Trischka	—
1900	"	"	Min. Oberkommissar Fritz Goeffler	Prof. Dr. Pflüger	"	Adolf Gähler (Widernwart) Gustav Funke Karl Seede Dr. Ferd. Kötter Ferd. Siegmund	—
1901	"	"	"	"	Gustav Seidel	Adolf Gähler (Widernwart) Karl Ludwig Gustav Funke Karl Seede Dr. Ferd. Kötter	—
1902	"	"	"	"	"	Adolf Gähler (Widernwart) Karl Ludwig Gustav Funke Karl Seede Dr. Ferd. Kötter	—

Jahr	1. Vorstand	2. Vorstand	1. Schriftführer	2. Schriftführer	Zahlmeister	Beisitzer	Hilfsvorstand
1903	Johes H. Kahl	Adolf Vater	Min. Oberkommissar Fritz Goeffler	Prof. Dr. Pflüger	Gustav Seidel	Karl Ludwig Gustav Funke Karl Seede Adolf Gähler (Widernwart) Prof. Dr. Kahl	—
1904	"	Karl Seede	"	"	"	Karl Seede Gustav Funke Adolf Gähler (Widernwart) Prof. Dr. Kahl Karl Ludwig	—
1905	"	"	"	"	"	Prof. Dr. Kahl Gustav Funke Adolf Gähler (Widernwart) Otto Appelt Christi. Thiemer	Johes H. Kahl
1906	"	Min. Sekretär Fritz Goeffler	Otto Appelt	Min. Sekretär Rudolf Kautschka	"	Prof. Dr. Kahl Gustav Funke Karl Seede Prof. Dr. Pflüger Christi. Thiemer	"
1907	"	"	"	"	"	Karl Seede Gustav Funke Christi. Thiemer Adolf Gähler (Widernwart) Prof. Dr. Pflüger	"

Jahr	1. Vorstand	2. Vorstand	1. Schriftführer	2. Schriftführer	Zahlmeister	Beisitzer	Hüttenwart
1908	Josef W. Kahl	Hinrich Fritz Koeffler	Proj. Rob. Müller	Bau-Kommissar Rudolf Kaufschla	Gustav Seidel	Gustav Junke Abolf Gähler (Widernwart) Prof. Fr. Fischer Christ. Thiemer	Richard Leubner
1909	"	"	"	"	"	Abolf Gähler (Widernwart) Prof. Fr. Fischer Christ. Thiemer August Steinjan	Dr. Verb. Kottler
1910	"	"	"	"	"	"	"
1911	Dr. Verb. Kottler	"	"	"	Fritz König	Abolf Gähler (Widernwart) Gustav Seidel Prof. Fr. Fischer Christ. Thiemer August Steinjan	"
1912	"	"	Schaufel Rob. Müller	Bau-Kommissar Dr. Franz Weeger	"	Abolf Gähler (Widernwart) Josef Kraus Richard Leubner Prof. Fr. Fischer Gustav Seidel	"

Jahr	1. Vorstand	2. Vorstand	1. Schriftführer	2. Schriftführer	Zahlmeister	Beisitzer	Hüttenwart
1913	Dr. Verb. Kottler	Hinrich Fritz Koeffler	Schaufel Rob. Müller	Bau-Kommissar Dr. Franz Weeger	Fritz König	Abolf Gähler Dr. Anton König (Widernw.) Richard Leubner Gustav Seidel August Steinjan	Dr. Verb. Kottler
1914	"	"	"	"	"	"	"
1915	"	Ober-Kommissar Fritz Koeffler	"	"	"	Dr. Anton König (eingetret.) Richard Leubner (einget.) Gustav Seidel (einget.) August Steinjan (einget.) Rud. Kaufschla (eingetret.)	"
1916	"	unbesetzt	"	"	"	"	"
1917	"	"	"	Bau-Kommissar Dr. Franz Weeger	"	Dr. Hugo Steiner Bau-Kommissar Rudolf Thum (Widernwart)	"
1918	"	"	"	"	"	"	Dr. Verb. Kottler seit 23. 5. 1918 Dr. Franz Weeger

Mitglieder-Bewegung.

Am Ende des Jahres	Anzahl	Am Ende des Jahres	Anzahl
1893	68	1906	228
1894	92	1907	248
1895	112	1908	280
1896	119	1909	303
1897	124	1910	295
1898	133	1911	312
1899	139	1912	344
1900	143	1913	371
1901	144	1914	390
1902	156	1915	342
1903	173	1916	308
1904	185	1917	337
1905	220	am 31. 8. 1918	366



Bücher- und Lichtbilderverzeichnis.

Neuerwerbungen seit dem 1912 erschienenen Hauptverzeichnis.

a) Bücher.

- 1/149. Hamburg-Amerika-Linie Nordlandsfahrten.
 1/150. Die Faust am Fiedel von Alfred Dessauer.
 1/151. Vom Karwendel und Wendelstein von Otto Schaching.
 1/152. Der Montcenis-Tunnel.
 1/153. Das Riesengebirge von Julius Ebert.
 1/154. Das Riesengebirge von Karl Gerlofsohn.
 1/155. Geologie v. Dr. Eberhard Fraas.
 1/156. Donau-Bulgarien und der Balkan von F. Kattig.
 1/157. Durch Bosnien und die Herzegovina kreuz und quer von Heinrich Kemmer.
 1/158. Im Fluge durch die Welt von Th. Werner.
 1/159. Die ersten 50 Jahre des Schweizer Alpenklubs, Denkschrift von Dr. G. Dübli.
 1/160. Verfassung und Verwaltung des D. u. Ö. Alpenvereines von Joh. Emmer.
 1/161. Beiträge zur Geschichte des D. u. Ö. Alpenvereines in den Jahren 1896—1909 von Johannes Emmer.
 1/162. Oberbairisches Archiv für vaterländische Geschichte vom Histor. Verein Oberb.
 1/163. Wanderungen in Soratalberg von Ludwig Hörmann.
 1/164. Die Tiroler Stadt von O. F. Lujchner.
 1/165. Die Alpenflora der Südkarpaten v. Dr. Karl Unger mit 136 Abb. in Farb.
 1/166. Watterhorn, ein Hochgebirgsroman von Theodor Wundt.
 1/167. Sonnige Galden am Lötjächberg von F. G. Stebler.
 1/168. Bilder aus dem Leben des Waldes von R. G. France.
 1/169. Chile, Land und Leute von Carl Osheniuz.
 1/170. Der Kampf über den Gletschern.

Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines.

- II/46. Jahrgang 1913.
 II/47. Jahrgang 1914.
 II/48. Jahrgang 1915.

- II/49. Jahrgang 1916.
 II/50. Jahrgang 1917.

Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines.

III/29. Jahrgang 1913.
III/30. Jahrgang 1914.
III/31. Jahrgang 1915.

III/32. Jahrgang 1916.
III/33. Jahrgang 1917.

Deutsche Alpenzeitung.

IV/23. Jahrgang 1910—1911 II.
IV/24. Jahrgang 1911—1912 I.
IV/25. Jahrgang 1911—1912 II.

IV/26. Jahrgang 1912—1913 I.
VI/27. Jahrgang 1912—1913 II.

Jahrbuch des Schweizer Alpenklubs.

V/21. Jahrgang 1912—1913.
V/22. Jahrgang 1913—1914.

V/23. Jahrgang 1914—1915.
V/24. Jahrgang 1916.

Österreichische Alpenzeitung.

VI/21. Jahrgang 1913.
VI/22. Jahrgang 1914.
VI/23. Jahrgang 1915.

VI/24. Jahrgang 1916.
VI/25. Jahrgang 1917.

Jahrbuch des Deutschen Gebirgsvereines für das Festschen- und Berggebirge.

VIII/21. Jahrgang 1913.
VIII/22. Jahrgang 1914.
VIII/23. Jahrgang 1915.

VIII/24. Jahrgang 1916.
VIII/25. Jahrgang 1917.
VIII/26. Jahrgang 1918.

Jahrbuch des Siebenbürgischen Karpathen-Vereines.

IX/10. Jahrgang 1913.

IX/11. Jahrgang 1914.

Reiseführer und Baedeker.

VII/46. Dauphine - Führer von Dr. W. A. B. Coolidge, G. Duhamel und F. Perrin.

VII/51. Der Großvenediger Alpinigipfel-führer von Louis Zumpoler.

VII/47. Trautwein, Tirol.
VII/48. Aufsteig, seine Umgebung und das Kaisergebirge.

VII/52. Der Karmlater Alpinigipfel-führer von R. Windel.

VII/49. Feistgabe der Sektion Regens-burg des D. u. Ö. A.-V.
VII/50. Der Ostler Alpinigipfel-führer von Dr. Riepmann.

VII/53. Monte Rosa Alpinigipfel-führer von Dr. F. Hörtnagel.

VII/54. Die Vogeisen von E. Mündel.

VII/55. Reiserouten in Bosnien und Herzegowina von A. Gartleben.

Sandarten.

3. 18. E. 2. III-Ursprung.
3. 19. E. 6. Toblach und Cortina d'Ampezzo.

3. 20. E. 6. Pieve und Longarone.

b) Sichtbilder.

III/127. Monte Cristallo, Cortina von der Reichenberger Hütte.

III/136. Drahtseilbahn, Weg zur Reichenberger Hütte. (Krieg 1918.)

III/128. Cortina mit Tofana.

III/137. Schuppen bei der Reichenberger Hütte. (Krieg 1918.)

III/129. Tofana von der Reichenberger Hütte aus.

III/138. Reichenberger Hütte, Rohbau. (Krieg 1918.)

III/130. Reichenberger Hütte.

III/139. Reichenberger Hütte, Einweihung 1905.

III/131. Reichenberger Hütte.

III/140. Reichenberger Hütte, Einweihung 1./8. 1905.

III/132. Cinque Torri, Palzaregopass von der Reichenberger Hütte.

III/141. Reichenberger Hütte, Neubau. (Krieg 1918.)

III/133. Neubau der Reichenberger Hütte. (Krieg 1918.)

III/142. Reichenberger Hütte, Neubau. (Krieg 1918.)

III/134. Reichenberger Hütte. (Krieg 1918.)

III/143. Reichenberger Hütte, Neubau.

III/135. Reichenberger Hütte. (Krieg 1918.)

III/144. Grundbuchsanlage der Reichenberger Hütte. (Krieg 1918.)

III/145. Tropa und Becco di Mezodi vom Wege über Mortissa.

III/146. Sachsendankhütte 1918. (Krieg 1918.)

III/147. Gashof „Stern“ in Toblach, Innenaufnahme. (Krieg 1918.)

III/148. Gashof „Stern“ in Toblach, Innenaufnahme. (Krieg 1918.)

III/149. Gashof „Stern“ in Toblach, Innenaufnahme. (Krieg 1918.)

III/150. Gashof „Stern“ in Toblach, Innenaufnahme. (Krieg 1918.)

III/151. Toblach.

III/152. Gashof „Stern“ in Toblach. (Krieg 1918.)

III/153. Hotel „Bellevue“ in Toblach. (Krieg 1918.)

III/154. Hotel „Bellevue“ in Toblach. (Krieg 1918.)

III/155. Südbahnhof in Toblach. (Krieg 1918.)

III/156. Haus in Toblach. (Krieg 1918.)

III/157. Hotel „Germania“ in Toblach. (Krieg 1918.)

III/158. Bazar-Strasse von Toblach nach Cortina. (Krieg 1918.)

III/159. Kapelle neben der Kirche. (Krieg 1918.)

III/160. Gashof „Stern“ mit Kirche in Toblach. (Krieg 1918.)

III/161. Gashof „Stern“ und der Eck der Kirche in Toblach. (Krieg 1918.)

III/162. Mütschledners Gashof in Toblach. (Krieg 1918.)

III/163. Haus des Landwirts Ganner in Toblach. (Krieg 1918.)

III/164. Gashof „Stern“ in Toblach. (Krieg 1918.)

III/165. Haus im Höhlensteintal. (Krieg 1918.)

III/166. Schluderbach. (Krieg 1918.)

III/167. Waldfriedhof v. Landro. (Krieg 1918.)

III/168. Voitebrücke in Cortina. (Krieg 1918.)

III/169. Cortina.

III/170. Italienischer Friedhof in Cortina. (Krieg 1918.)

III/171. Voitebrücke in Cortina. (Krieg 1918.)

III/172. Italienischer Friedhof in Cortina. (Krieg 1918.)

III/173. Abgebranntes Haus in Cortina. (Krieg 1918.)

III/174. Voitebrücke in Cortina. (Krieg 1918.)

III/175. Schluderbach. (Krieg 1918.)

III/176. Spittale. (Krieg 1918.)

III/177. Spital der Italiener in Pocol. (Krieg 1918.)

III/178. Alpini. (Krieg 1918.)

III/179. Italien. Bachsteinen, Straße Toblach-Cortina. (Krieg 1918.)

III/180. Österreichische Arbeiter in italienischen Diensten (Krieg 1918) mit Reppo Lacedelli.

III/181. Carboneri mit öst. Gefangenen.

1. Konstantinopel, Nishiragan Serai.

2. " " Bosphorus.

3. " " Moschee Mehemedic.

4. " " neue Brücke.

5. " " alte Mauer.

6. " " Goldenes Horn.

7. Cairo, Gami Mohammed Ali.

8. Athen, Volkstempel.

9. " " Olympion.

10. " " Parthenon.

11. Konstantinopel, Goldenes Horn.

12. " " Bosphorus, Bebel.

13. Corfu, Hafen.

14. Athen, Akropolis.

15. Konstantinopel, Gesamtansicht.

16. Stutari.

17. Athen, Akropolis.

18. Konstantinopel, Ansicht vom Bosphorus.

19. " " Hafen-Kaffees.

20. " " Bosphorus Bebel.

21. Athen, Universität.

22. Catania und Aetna.

23. Konstantinopel, Bosphorus Anadolu.

24. Athen, Kathol. Kirche, Universität Siflar.

25. Athen, Erechtheion.

26. Athen, Universität.

27. Konstantinopel, Heptapyrgion.

28. Athen, Universität.

29. Konstantinopel, Mehemed Ali Bosphorus.

30. Konstantinopel, Goldenes Horn von Ejub aus.

31. Athen, Porta Adriana.

32. " " Akropolis vom Bahnhof.

33. " " Alte Mauer.

34. " " Theater des Dionysos.

1. Konstantinopel, Bosphorus.

2. " " Bucht v. Therapia.

3. " " " "

4. " " Bosphorus "Mumeli Siflar.

5. " " Bosphorus gegen Schwarzes Meer.

6. " " Bosphorus, Beglerbeg.

7. " " " " Medidje-palast.

8. " " Seandertum.

9. Konstantinopel, **Skutari** von der **Serai**spitze.
 10. " Grab der Epib.
 11. " Türbe (Grabmüneres).
 12. " Panorama **Sulei-**
manic.
 13. " **Tolma** Bageche.
 14. " **Tanzende** und heu-
sende **Derwische**.
 15. " **Stadtplan**.
 16. " **Hamal** (Lastträger).
 17. " **Galata**.
 18. " **Alman** **Serai**.
 19. " **Großer** **Basar**.
 20. " **Galata**, **Hunde**.
 21. " **Brandplatz**.
 22. " **Friedhof** **Skutari**.
 23. " **Goldenes** **Dorn**.
 24. " **Große** **Brücke**.
 25. " **Große** **Brücke** nach
Sambul.
 26. " **Serai**spitze.
 27. " **Ansicht** vom **Se-**
raslierturm.
 28. " **Bera**.
 29. " **Selamlif**.
 30. " **von d. Solfienkirche**.
 31. " **Innere** der **Ma**
Sofia.
 32. " **Almeidan**.
 33. " **Achmetischee**.
 34. " **Brunnen** **Kaiser**
Wilhelm II.
 35. " **Seraskierat**.
 36. " **Bajazid** **Moschee**.
Belgrad, **Ansicht** **Serbien**.
 " **Universität**.
 " **Topfchiederpark**.
Yagobina, **Serbien**.
Aleksinatich.
Nisch.
 " **Ehrenpforte**.
Saloniki.
Tschal **rehabdamane**.
Eingang der **Dardanellen**.
Gallipoli.
Theffal **Olymp**.
Navala, **seg. Meer**.
Athen, **von** **Antabettos**.
 " **Hauptwache**.
Achilleion, **Corfu**.
Iheben a. d. **Donau**.
Ungarn, **Ruska**.
Budapest, **Elisabethbrücke**.
Bregburg.
Semlin, **Donaubrücke**.

Karte der Balkanstaaten.

- Schiplapaz** und **Kloster**.
Philippopol.
Stanimak gegen **Rhodope**.
Adrianopol.
Grabowo a. d. **Tantra**.
Isferdurachbruch.
Musalak, **Nilagebirge**.
Nilakloster.
Nilakloster von **Norden**.
Kloster **Patschowo**, **Bulgarien**.
Balkan vom **Dafarelpaz**.
Philippopol.
Dupniza, **Bulgarien**.
Bulgariinnen.
Sofia, **Hauptstraße**.
Sofia.
 " und **Witofcha**.
Dragomanpaz.
Pirot, **Kastell**.
Kalanka, **zwischen** **Nisch** und **Pirot**.

Osterralen.

- 21/36. **Stilfferjochstraße** und **Tabaretta-**
famm von der **Dreisprachenpitze**.
 21/37. **Stilfferjochstraße** gegen **Thur-**
wieserpitze, **Trafai**, **Eiswand** und
Schneeglode.
 21/38. **Stilfferjochstraße**, **Blick** auf **Ma-**
datichferner.
 21/39. **Stilfferjoch** mit **Ferdinandshöhe**
 und **Dreisprachenpitze**.
 21/40. **Tabarettascharte** von der **Edel-**
weißhütte.
 21/41. **Stilfferjochstraße** von der **Edel-**
weißhütte.
 21/42. **Eisfögele** und **Trafai**, **Eiswand**
 vom **Beg** zum **Weißen Knott**.
 21/43. **Eisfögele**, **Thurwieserpitze**, **Tra-**
fai, **Eiswand**, **Schneegloden** vom **W.**
Knott.
 21/44. **Weißer Knott** gegen **Eisfögele**,
Thurwieserpitze.
 21/45. **Weißer Knott** an der **Stilffer-**
jochstraße gegen **Madatichpitze**.
 21/46. **Trafaihotel** gegen **Ostler**.
 21/47. **Kirche** in **Trafai**.
 21/48. **Motiv** vor den **Gl. 3** **Brunnen**
 bei **Trafai**.
 21/49. **Trafai**, **Gl. 3** **Brunnen** mit **Kas-**
hornspitze.
 21/50. **Bayerhütte**, **Tabarettaspitze** und
Ostler von der **Edelweißhütte**.
 21/51. **Ostler** und **Tabarettaspitze** von
 der **Bayerhütte**.
 21/52. **St. Gertraud** in **Sulden** gegen
Tabarettafamm.
 21/53. **Franzenshöhe** mit **Ostler**.
 21/54. **Wallcoatich** auf d. **Franzenshöbz**.
 21/55. **Ostler** von der **Franzenshöhe**.

- 21/56. **Abtische** des **Ostlers** an der
Bayerhütte.
 21/57. **Königs spitze** und **Zebru** von **Ro-**
stunbaden.
 21/58. **Hintere** **Alpe** oberhalb **Sulden**.
 21/59. **Sulden**, **Eingang** ins **Koimtal**.
 21/60. **Königspitze** v. d. **Kanzel**.
 21/61. " gegen **Schöneck**.
 21/62. **Sulden spitze**, **Schrötterhorn**, **Areil-**
pitze von der **Kanzel** bei **Sulden**.
 21/63. **Schweizer** **Berge**, **Silbretta-**
gruppe v. d. **Dreisprachenpitze**.
 21/64. **Düsseldorferhütte** im **Kaytal**.
 21/65. **Motiv** im **Kaytal**.

Ferner:

- Abtiege** ins **Val di** **Steir**.
Unteres **Ende** des **Emundener** **Sees**
 vom **See** gesehen.
Rizbühl, **Marktplas**.
Schlerengebiet: **Seis** mit **Butlatsch** von
St. Konstantin.
Vom **Beg** zur **Koluerhütte**, die **Rosen-**
gartengruppe.
St. Cyprian mit **Rosengartengruppe**.
Grasleitenhütte mit **Kesselfogel** und
Antermojafogel.
Kesselfogel, **Grasleitenspaz**, **Bajolletthütte**.
Bajolletthütte mit **Kesselfogel**.
Karerseehotel und **Latemar**.

- Karersee** gegen **Latemar**.
Bajolletthütte.
Bajollet und **Winklerturn**.
Nanders mit **Hiz** **Möndin**.
Ötztal **Alpen**, **Wildspitze** u. **Mittelberg-**
ferner von der **Brannschweigerhütte**.
Wildspitze von **Arcuaspitze**.
Grund an der **Fünfermünzstraße**.
Vom **Vordoihotel** die **Langkofelgruppe**.
Vahren und **Schalbeter** **Tal**.
Saislein—**Gafeseklar**—**Brandjoch**—**Vajol-**
lerjoch—**Bettelwurf**.
Gasthaus **Schuppen** a. d. **Brennerstraße**.
Franzensfeste.
Tirol, **Marmorole**.
Taufers: **Alte** **Bauernhäuser** in **St. Mo-**
riben.
Oberinntal: **Ried** in **Tirol**.
Simon **della** **Pala** vom **Mollspaz**.
Panorama von der **Wildspitze**.
Maibl mit **Fünfspiz**.
Vom **Mollspaz** gegen **Kopfsöhne**.
Meran: **Motiv** am **Baifeier** **Tor**.
Kainital, **Blick** gegen **Blattfont**.
Die **Gesellschaft** auf der **Spitze** des
Großglockners.
Weiter **Umbhülle**.
Ansicht vom **Kaprun** zum **Marlino-**
Gletscher.

Mitglieder-Verzeichnis.

Stand am 31. August 1918: 366.

(Wohnort ist, wenn nicht besonders angegeben, Reichenberg.)

Eintritts-jahr	Eintritts-jahr
1898	1913
1912	1894
1907	1918
1918	1908
1918	1902
1901	1912
1905	1902
1904	1918
1895	1914
1908	1918
1902	1903
1913	1914
1901	1916
1907	1908
1909	1915
1904	1912
1908	1914
1909	1914
1910	1911
1906	1914
1908	1911
1893	1914
1905	1914
1914	1909
1914	1908
1912	1893
1913	1904
1918	1914
1905	1905
1910	1911
1898	1912
1918	1895
1913	1904
1917	1904
1911	1911
1905	1908
1908	1912
1918	1911
1913	1908
1917	1912
1911	1911
1905	1911
1908	1912
1894	1911
1914	1909

Eintritts-jahr	Eintritts-jahr
1893	1911
1903	1911
1895	1913
1905	1898
1910	1912
1911	1903
1913	1906
1898	1909
1898	1909
1909	1911
1904	1903
1912	1914
1893	1909
1909	1914
1903	1901
1912	1907
1913	1905
1909	1893
1910	1913
1912	1914
1909	1914
1911	1902
1912	1902
1903	1917
1907	1899
1914	1897
1895	1911
1907	1908
1914	1916
1913	1906
1917	1912
1910	1914
1907	1909
1900	1909
1911	1913
1905	1905
1908	1905
1918	1905
1918	1918
1911	1911
1909	1911
1914	1918
1898	1913
1908	1913
1909	1911
1913	1918
1904	1918
1914	1908

Eintritts- jahr	Name
1912	Leuschner Otto, Amtsgerichtsrat, Seidenberg.
1909	Leubelt Ferdinand, Dr., Arzt.
1910	Pietzig, Freiherr v. M. von, Neufalkenburg.
1907	Uimer Rudolf, Fabrikant.
1917	Wotta Rudolf, Spindlerbaude.
1910	Lorenz Robert, Kaufmann.
1898	Loeffler Fritz, f. f. Oberfinanzrat, Direktor des Hauptzollamtes Bodenbad-Teichchen.
1908	Löffler Gustav, Kaufmann.
1898	Mahla Jakob, Kommerzialrat, Gabelung.
1905	Maly Günther, Dr., Arzt.
1905	Masovius Julius, Bankier.
1911	Mayer Theodor, Dr., Rechtsanw.
1893	Matoušek Josef, Kaufmann.
1913	Menzel Ernst, Profurist.
1908	Niedel Anton, Dr., Professor an der Handelsakademie.
1908	Riffisch Gustav, Baumeister.
1909	Mitjessell Anton, Zahntechniker.
1909	Mohr Alfred, Ingenieur.
1909	Möldner Franz jun., Chemiker.
1909	Mühlner Max, Profurist der Kreditanstalt.
1906	Müller Albert, Professor an der Handelsakademie.
1907	Müller Gisela.
1905	Müller Gustav, Fabrikant.
1908	Müller Gustav, Dr., Färbereibesitzer.
1913	Müller Heinrich, Assistent der f. f. St.-B.
1905	Müller Johann, Kaufmann.
1911	Müller Richard, Fabrikant.
1900	Müller Robert, f. f. Notar.
1899	Müller Robert, Schulrat, f. f. Professor i. M.
1911	Müller Rudolf, Fabrikant.
1906	Müller Wilh., Profurist der Kreditanstalt.
1917	Nachmann Fritz, Mag., Apotheker, Lammwald.
1917	Nachmann Feix jun., Mag.
1913	Nagel Robert, Oberrevident der f. f. St.-B.
1914	Nettel Rudolf, Dr., f. f. Bezirksrichter.
1917	Nachmann Gertr., Lammwald.
1908	Neuhauer Jakob, Schulrat, f. f. Gymnasialprofessor i. M.
1909	Neubert Veria, Lehrerin.
1904	Neubert Josef, f. f. Direktor, Regierungsrat.
1908	Neumann Gustav, Ing., Ebensee.
1893	Neumann Karl, Kommerzialrat.
1916	Neumann Rich., Kommerzialrat.

Eintritts- jahr	Name
1910	Neumann Robert.
1910	Neustadler Artur, Dr., Rechtsanw.
1908	Nevecerel Franz, Professor.
1914	Nevecerel Marie.
1907	Noswig Karl, f. f. Gewerbeinspektor, Trautenau.
1909	Noma! Karl, Ingenieur.
1910	Kaul Franz, Assistent der Handelskammer.
1918	Kowlik Karl.
1898	Rajowshy Franz, gräf. Beamter.
1912	Peres Emil, Dr., Rechtsanw.
1914	Peuseri Anton, Baumeister.
1918	Pilz Artur, Fabrikant.
1908	Pilz Alfred, Fabrikant, Dohenelec.
1902	Pilz Gustav, Dr., Bahnarzt.
1896	Planer Robert, Sekretär.
1917	Riffische Gustav, Lehrer.
1918	Riffische Eduard, Zudeckbäder.
1912	Rochmann Wilh., Militär-Kapellmeister.
1918	Rollatschek Alfred, Fabrikant.
1908	Rommerhans Emilie.
1908	Rommerhans Feinn.
1912	Rompe August, Dr., f. f. Gewerbeinspektor.
1911	Rorisch Karl, Kaufmann.
1907	Rosfeldt Franz, Fabrikant.
1913	Rosfeldt Ernst, Kaufmann.
1895	Rosfeldt Gustav, Fabrikant.
1908	Brade Ludwig, Lehrer.
1908	Rettori Hugo, Dr., Augenarzt.
1907	Rriebich Otto, Kaufmann.
1903	Rrobit Mar., Kaufmann, Zittau.
1905	Rshol Ernst, Professor an der Handelsakademie.
1899	Rsherer Franz, Professor an der Handelsakademie.
1909	Rauch Rudolf, Bankbeamter.
1912	Rauch Marianne, Bankbeamtingattin.
1914	Rechenberg Adolf, Ing., Raffersdorf.
1908	Reeger Franz, Dr., f. f. Finanzsekretär.
1895	Reimer Ed., Kassier der Unionbank.
1912	Reimer Rud., Fachlehr., Braunau.
1905	Ressel Josef, Dr., Rechtsanw.
1914	Richter Karl, Grottau.
1908	Richter Franz, Schulrat, Direktor an der Handelsakademie.
1918	Richter Heinrich, Fabrikant.
1912	Ritter Franz, Expeditur, Dohenelec.
1912	Rossa-Ottensfeld Gustav, f. f. Hofrat und Finanz-Bezirks Direktor.

Eintritts- jahr	Name
1895	Roth Karl Gotthard, Assekuranzinspektor.
1914	Röhler Oskar, Ing., Architekt.
1905	Sachers Anton, Kaufmann.
1907	Sander Josef, Dr., Rechtsanw.
1906	Salomon Franz, Ingenieur.
1899	Salomon Josef Eder von Hohenweeb, Großindustrieller.
1913	Sattlerberger Karl, Beamter, Raffersdorf.
1899	Seibi Anton, Zittau.
1893	Seidel Gustav, Kaufmann.
1903	Seidel Walter, Kaufmann.
1908	Seidel Willi, Bankier.
1908	Sieber Ernst, Juwelier.
1907	Sieber Heinrich, Fabrikant.
1908	Sieber Rudolf, Juwelier.
1912	Siegert Adolf, Fabrikant.
1914	Siegmund Eduard, Ingenieur.
1905	Siegmund Franz, Kaufmann.
1905	Siegmund Lina, Kaufmangattin.
1912	Siegmund Heinrich, Fabrikant.
1914	Silberstern Leo, Dr., Direktor der Ver. Färb. A.-G.
1909	Simon Rudolf, Baumeister.
1918	Simon Emil, Boihtsbach.
1912	Soubel Alois, Kaufmann.
1918	Soufisch Emerich, Kupfersdorf.
1817	Soravii Peter, P., Pfarrec. Buchstein.
1910	Spitzschka Erwin, Dr., Arzt.
1902	Spitzschka Robert, Agent.
1914	Stiebler Emil, Fabriksdirektor, Grottau.
1914	Sturm Hans, Dr., Bahnarzt.
1908	Storck Heinrich, Dr., f. f. Landesgerichtsrat.
1917	Schaffer Josef, f. f. Steuerbeverwalter.
1912	Schäfer Ernst, Baumeister.
1894	Schar Ed., Spartasjavorstand i. M.
1909	Schar Wenzel, Profurist, Böhm.-Mitsch.
1900	Schiller Fritz, Professor an der Handelsakademie.
1900	Schickelanz Anton, Fabrikant, Niemes.
1909	Schickelanz Anton d. J., Fabrikant, Niemes.
1907	Schickelanz Emil, Friedland.
1894	Schirmer Gustav, kais. Rat, Großkaufmann.
1918	Schlesinger Rudolf, Bankbeamter.
1902	Schnabel Julius, Dr., Arzt.
1916	Scholz Wilhelm, Buchhalter.
1913	Schwarz Ernst.
1908	Schnurmacher Wilh., Dr., Rechtsanw.

Eintritts- jahr	Name
1912	Schmitt Franz Dr., Handelskammersekretär.
1905	Schmitt Wigg, Handelskammersekretärsgattin.
1909	Scholz August, Ingenieur.
1899	Scholz Emil, Oberlehrer, Seinersdorf.
1917	Schramm Wilhelm, Professor.
1904	Schulhof Eduard, Kaufmann.
1918	Schulhof Bedi.
1912	Schumann Ernst, Kaufmann.
1901	Schübe Bruno, Dr., Stadtphysik.
1898	Schübe Eduard d. J.
1918	Stach Marie, Lozeallehgerin.
1906	Stadler Otto, Privatier.
1909	Steidler Karl, Zollamtsgehworener.
1916	Steiner Hugo, Dr., f. f. Finanzlangpist.
1910	Steiner Richard, f. f. Gewerbeschulprofessor.
1909	Steinjan August, Kaufmann.
1895	Stiepel Wilh. von, Kommerzialrat, Buchdruckereibesitzer.
1918	Stingel Julius, f. u. I. Major.
1913	Stradal Theodor, Zivilingenieur.
1901	Strensky Franz von, Dr., Arzt.
1909	Strensky Tine von.
1910	Streitzig Hugo, Kaufmann.
1912	Tetzlacher Rudolf, Fabrikant.
1916	Tham Rudolf, Buchhalter.
1911	Ther Karl, Buchdruckereibesitzer.
1906	Tertich Leopold, Lycealldirektor.
1893	Tibel Ludwig, Kaufmann.
1918	Thiemer Christian, Kaufmann.
1918	Thiemer Rosa, Kaufmangattin.
1906	Tischler Franz, Tischhauer.
1912	Trenkler Viktor, Professor an der Handelsakademie.
1913	Tschönerer Rudolf, Fabrikant.
1908	Tschörner Wilh., Webereibesitzer.
1912	Tugemann Marie, Altbardorf.
1913	Turmwald Claire.
1903	Turmwald Rudolf, Dr., Rechtsanw.
1905	Turmwald W., Ing., Charlottenburg.
1918	Urwantich Richard, Professor.
1906	Ulrich Ferdinand, Fabrikant.
1908	Ulrich Hans, Architekt.
1900	Ulrich Ludwig, Wien.
1914	Uher Adolf d. J.
1914	Voit Otto, Färbereibesitzer, Althabendorf.
1911	Wagner Karl, Mag. Pharm., Raffersdorf.
1905	Wagner Karl, Fabrikant, Proschwitz.

Eintritts- jahr	Name	Eintritts- jahr	Name
1909	Weber Ernst, Fertigenieur, Wilhelmshöhe.	1912	Wilde Hans, Kaufbeamter.
1917	Wenzel Franz, Dr., kaiserl. Rat, Sparkassendirektor.	1907	Wildner Fritz.
1906	Werner Heinrich, Kunsthandlung.	1909	Wilhelm Franziska, Lehrerin.
1905	Werner Karl, Dr., Arzt, Klagenfurt.	1913	Winkler Karl, Färbereileiter.
1918	Wünsch Gustav, Profurist.	1912	Wotruba Karl, Dr., Arzt.
1895	Weydlich Othof, Dr., Frauenarzt.	1910	Wünsch Anton, Grottau.
1900	Weydlich Rosa, Arztesgattin.	1911	Welsmann Ernst, Fabrikant.
		1897	Zenner Karl, Gastwirt.
		1898	Zimmermann Karl Eder von Reitzenau, Fabrikant.

Mitteilungen.

Die geehrten Sektionsmitglieder werden ersucht, Wohnungsänderungen umgehend der Sektionsleitung bekannt zu geben; an diese sind auch Wünsche bezüglich der Zuwendung der Vereinszeitschriften zu richten. Mitgliederanmeldungen sind schriftlich an die Sektion zu leiten; während des Jahres eintretende Mitglieder erhalten die „Mitteilungen“ vom 1. Jänner an nachgeliefert. Austritts- oder Übertritts-Erklärungen (zu anderen Sektionen) müssen nach § 7 der Satzungen bis 1. November beim Ausschusse schriftlich angemeldet werden. Beschwerden oder Wünsche über Führer, Träger, Gastwirte, Hütten, Wege usw. sind stets an die gefertigte Sektionsleitung zu richten. Die zur Erlangung der Begünstigungen für Alpenvereinsmitglieder unbedingt erforderliche Stempelung der mit einem Lichtbild versehenen Mitgliedskarte besorgt der Sektionsvorstand oder der Sektionskassier Fritz König, Bahnhofstraße 7; bei diesem und bei der Firma G. J. Seidel (Marktplatz) sind auch Vereinsabzeichen zum Preise von 1 K zu haben. Auf Reisen sollen dieselben stets sichtbar getragen werden.

Die Sektionsbücherei befindet sich im Vereinsheim „Rathauskeller“; die Bücherausgabe erfolgt jeden Donnerstag nach 8 Uhr abends gegen einen unterschriebenen Haftungsschein. Die Veröffentlichungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines, Druckwerke und Spezialkarten sind zum Preise für Mitglieder durch die Sektion zu beziehen; das Verzeichnis derselben sowie die Begünstigungen für Mitglieder sind durch die letztere zu erfahren wie auch im Kalender des Alpenvereines enthalten.

Die Ermäßigungen der Hüttengebühren gelten für die Sektionsmitglieder sowie in fast allen Schutzhäusern auch für deren Ehefrauen und für Studenten (Hochschüler und Mittelschulabituirenten); für jede Person und jedes Jahr muß bei der Sektion eine eigene Ausweis Karte verlangt werden.

Mitgliederbeiträge:

1. Für Mitglieder mit freiem Bezuge der „Mitteilungen“, der gebundenen „Zeitschrift“ und der alpinen Unfallversicherung 13.40 K.
2. Für Mitglieder ohne Bezug der Vereinschriften 10.40 K.
3. Für Familienangehörige von Mitgliedern (deren Ehefrauen, dann dem elterlichen Hausstande angehörige Söhne unter